

Der DAV Landesverband Sachsen-Anhalt ruft auf zum Besuch der

32. Sprachentage in Sachsen-Anhalt:

Sprachentag am 11. März 2023

Albert-Einstein-Gymnasium, Olvenstedter Graseweg 36, 39128 Magdeburg

09:00-10:15 Uhr: **Rettberg (Beetzendorf): Zum Übersetzen anleiten**

*Übersetzen ist das Kerngeschäft des altsprachlichen Unterrichts. Es wird aber zur Qual, wenn man es falsch angeht. Ziel der Veranstaltung ist es, solche Fehler zu benennen und Möglichkeiten zu erfassen, diese zu umgehen, so dass Schüler zum Übersetzen motiviert werden können und diese Aufgabe eigenständig erledigen können.*

*Übersetzen ist ein interkultureller Vorgang zwischen der Ausgangs- und Zielsprache, also Latein und Deutsch. Um dies zu veranschaulichen, werden Beispiele moderner Aufgabenformate gezeigt, die geeignet sind, Sprachlern- und Sprachreflexionskompetenz abzufordern und überprüfbar zu machen. Diskussionsgrundlage soll je ein Beispiel aus der Spracherwerbs- und Lektürephase bilden.*

10:30-11:45 Uhr: ***Martin Biermann (Göttingen): Listen lernen war gestern - Wortschatzarbeit mit prima.* Arbeiten mit dem Lehrwerk prima. im digitalen Zeitalter (*Referent des C.C.Buchner-Verlages)***

*Der Vortrag stellt Ihnen die modernen Prinzipien der prima-Wortschatzarbeit vor: mediengestütztes Lernen mit allen Sinnen, nachhaltiges Erfassen des Wortschatzes durch Vernetzung und Kontextualisierung. Das Übungskonzept erfasst dabei weit mehr als nur das Erlernen lateinischer Vokabeln. Es nimmt auch das Erfassen und Verstehen der deutschen Bedeutungen in den Blick und wälzt den Wortschatz vielfältig um – durch neue Übungsformen gleichzeitig kontextgebunden und einfach. Dazu kommt erstmals die Fokussierung auf die 500 wichtigsten Lernwörter innerhalb des Bamberger Wortschatzes („adeo 500“) – schülerfreundlich, effizient, zielorientiert – so geht Lernen im 21. Jahrhundert****.***

12:00-13:15 Uhr: **Ivo Gottwald (Merseburg): Tools für „Pontes“: „Navigium“ und ein Kinder-Krimi. (*Referent des Klett-Verlages)***

*Auch wenn Manfred Spitzer mit seiner wissenschaftlich fundierten Kritik an der Medien- bzw. Handynutzung durch Kinder und Jugendliche gewiss Recht hat: Die Digitalisierung der Welt ist trotz aller Funklöcher in Deutschland Realität. Eine Möglichkeit, „digitale Endgeräte“ und Lernen zu verknüpfen (wie es übrigens auch der überarbeitete Fachlehrplan Latein anregt), ist die Plattform „Navigium“, die sehr eng mit „Pontes“ aus dem Klett-Verlag zusammenarbeitet. Wir werden uns anschauen, was so alles an sehr sinnvollem und nützlichem mit „Navigium“ möglich ist. Wenn „Navigium“ ein Zusatztool für die Arbeit mit „Pontes“ ist, handelt es sich bei „Abenteuer in Rom“ um ein weiteres: Eine Lektion durch eine Krimi-Story zu ersetzen, hat auch Potenzial für Abwechslung im Lateinunterricht.*

Das komplette Programm für alle Sprachen und Schulformen finden Sie auf dem

Bildungsserver sowie unter <https://altphilologen-sachsen-anhalt.de/fortbildungen/fortbildungen>

Die Landessprachenverbände stellen Teilnahmebescheinigungen aus.